



Steirische Eisenwurz

Natur- und Geopark

www.eisenwurz.com



unesco

Global Geopark



Das Land
Steiermark

→ Naturschutz



Wild & Sanft

**Das Infomagazin des
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurz**

Markt 35, 8933 St. Gallen
naturpark@eisenwurz.com
+43 3632 7714



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Natur- und Geoparkgemeinden!

2025 war für die Steirische Eisenwurzen ein Jahr wichtiger Schritte in Richtung Nachhaltigkeit.

Mit Projekten in unseren Naturparkschulen, der Weiterentwicklung von Ausflugszielen und gezielten Maßnahmen in den Bereichen Wald, Salza und Biotopverbund konnten wir wertvolle Impulse setzen. Als UNESCO Global Geopark orientieren wir uns dabei weiterhin an den globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO und profitieren von der dritten KLAR!-Phase sowie laufenden Vorhaben zu Besucherlenkung und Naturnacht.

2026 feiern wir ein besonderes Jubiläum: 30 Jahre Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen. Seit 1996 steht unsere Region für das Zusammenspiel von Natur und Kultur – geprägt von wilden Wassern, vielfältigen Kulturlandschaften und beeindruckender Geologie. In den vier Naturpark-Gemeinden erwarten euch im

Jubiläumsjahr zahlreiche Veranstaltungen, die die Vielfalt unseres Natur- und Kulturrums sichtbar machen.

Ich danke euch allen für eure Ideen, eure Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Freuen wir uns gemeinsam auf ein inspirierendes Jubiläumsjahr!



Herzlichst,
Oliver Gulas-Wöhri

Geschäftsführer Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen

Projekte

Healthy Forest Regions (HFR)

Wälder nachhaltig nutzen & schützen – Neue Wege für eine grüne Zukunft

Wälder nachhaltig nutzen und schützen – dieses Ziel verfolgt das EU Projekt Healthy Forest Regions, an dem wir seit 2023 aktiv beteiligt sind. Das Projekt entwickelt neue Strategien, um die vielfältigen Leistungen gesunder Wälder sichtbar zu machen und zusätzliche Einkommensquellen für Waldbesitzer:innen zu schaffen. Im Fokus stehen Konzepte zur Vermittlung des Wertes intakter Waldökosysteme sowie Maßnahmen, die regionale Ökosystemleistungen sichern und weiterentwickeln. Davon profitieren Waldbesitzer:innen, Entscheidungsträger und die gesamte Gemeinschaft.

Gleichzeitig wächst das Gesäule Partner Netzwerk weiter: Mit der neuen sechsten Partnerbranche „Wald“ werden nun auch Forstbetriebe und Waldbesitzer:innen Teil des starken regionalen Bündnisses. Sie setzen in ausgewählten Bereichen auf Naturwaldentwicklung und in bewirtschafteten Flächen auf naturnahe Forstwirtschaft nach Naturparkwaldbewirtschaftung oder Pro Silva. Damit stärkt das Netzwerk sein Engagement für eine nachhaltige Zukunft des Waldes und den verantwortungsvollen Umgang mit einer zentralen Lebensgrundlage der Region.



Projektpartnertreffen im Juni 2026 mit Partnern aus Deutschland, Tschechien, Slowakei, Slowenien und Kroatien – Exkursion mit Stmk. Landesforste



Neue Gesäule Partner Branche Wald mit Markus Dick (3. von links), Gudrun Lackmaier sowie Anna Pribil

Generationenparks als Biotopverbundsinseln

In diesem Projekt wurden 2025 vier Grünflächen in den Naturparkgemeinden ökologisch aufgewertet. Im Zentrum von Großreifling entstanden Hecke, Baum- sowie Sand- und Steinlebensräume – umgesetzt mit Senior:innen und AOS Strobl Rafting. In Wildalpen wurden beim Hotel Bergkristall Totholz, Blühflächen und Eiben ergänzt, gemeinsam mit der Forstverwaltung Quellenschutz der Stadt Wien. In St. Gallen verwandelten Schule und Bauhof vier Verkehrsinseln in Blühpunkte mit Nisthilfen. In Hieflau entstanden Lindenpflanzungen, Sträucher und eine Blühwiese mit Beteiligung der Bevölkerung (neue Freiflächen gegenüber der Bürgerservice-stelle). An dieser Stelle nochmals Danke an alle Beteiligten aus der Bevölkerung für die gemeinsamen Umsetzungen.



„Team Großreifling“ bei der Pflanzaktion im Ortszentrum



Aufladung Biotopverbund Steirische Eisenwurzen

Mit dem Projekt „Biotopverbund Steirische Eisenwurzen“ wird der Schutz und die Vernetzung wertvoller Lebensräume in der Region verstärkt. Durch gezieltes Neophytenmanagement, Pflege von Streuobstwiesen und Maßnahmen an der Salza soll der Biotopverbund gestärkt und wertvolle Lebensräume erhalten werden. Ergänzend werden durch unsere Naturparkschulen sowie Naturparkkindergärten neue Trittsteine geschaffen, Bewusstseinsbildung auf Almen gefördert und mediale Maßnahmen eingesetzt, um Akzeptanz und nachhaltige Nutzung zu sichern.

Mit gleich zwei bedeutenden Veranstaltungen unterstreichte das Projekt im letzten Jahr die Rolle der Almen als Natur-, Wirtschafts- und Kulturlandschaft.

Am 23. September 2025 fand im Gasthof Hensle das „Almsymposium Steirische Eisenwurzen“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Natur- und Geopark bereits zum dritten Mal initiiert und gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Steiermark sowie dem Steirischen Almwirtschaftsverband durchgeführt. Besonderes Augenmerk galt der Initiative „Naturschutzplan auf der Alm“, die vom Land Steiermark und der Abteilung Naturschutz gefördert und derzeit vom Natur- und Geopark vorbereitet wird. Umsetzungen sollen 2026 starten.



Almschwendtag

Im Sommer 2025 leisteten 14 engagierte Freiwillige einen wertvollen Beitrag zur Pflege der Alm von Familie Winter aus Lainbach (Naturparkgemeinde Landl). Beim traditionellen Schwenden wurden junge Gehölze und Zwergsträucher zurückgenommen, um eine Verwaldung zu verhindern und die artenreiche Almflora langfristig zu erhalten. Unterstützung für den Tag der Almen soll es auch 2026 wieder geben.



Almsymposium 2025



Referenten des Almsymposiums



Co-funded by
the European Union





Alles Dunkel im neuen Naturnachtgebiet Eisenwurzen

Unser Gebiet wird zertifiziert

Während in Europa bereits rund 99 % der Menschen unter lichtverschmutztem Himmel leben, wird eine natürlich dunkle Nacht zunehmend zur Ausnahme. Diese dunklen Schutzräume müssen wir aktiv bewahren. Mit der offiziellen Einreichung bei DarkSky International Anfang 2026 wird nun ein weiterer bedeutender Schritt gesetzt: Das Naturnachtgebiet Eisenwurzen befindet sich kurz vor der Zertifizierung als **Dark Sky Reserve** (= Naturnachtgebiet) – **dem ersten und größten seiner Art in Österreich**.

Damit soll nicht nur der eindrucksvolle Sternenhimmel bewahrt werden, sondern auch der Lebensraum zahlreicher nachtaktiver Lebewesen sowie gesunder Schlaf für uns Menschen. Denn so dunkel wie bei uns ist es kaum noch wo in Europa – echte natürliche Nacht hat Seltenheitswert.

Möglich wurde dieser Meilenstein durch die enge Zusammenarbeit mit den vier Natur- und Geoparkgemeinden Altenmarkt, Landl, St. Gallen und Wildalpen. Ihnen gilt ein besonderer Dank für ihr Engagement und aktives Mitwirken, etwa bei der Anpassung von Straßenleuchten. Mit insgesamt 20 Gemeinden und sechs Schutzgebieten aus drei Bundesländern konnte dieses einzigartige Naturnachtgebiet Eisenwurzen entstehen.



Präsentation Naturnachtgebiet Eisenwurzen in Lunz am See, März 2025

Die Region wird damit zu einem besonderen Naturerlebnisraum, in dem auch Besucher:innen die Dunkelheit wieder bewusst erleben können. Auch die Milchstraße, die hier noch mit freiem Auge sichtbar ist, wirkt für viele Menschen von außerhalb beinahe wie ein Mythos – weil sie sie noch nie selbst gesehen haben.

2026 werden daher noch Sternenschauplätze errichtet, die den ungestörten Blick in den Nachthimmel ermöglichen. Zudem gibt es zahlreiche Veranstaltungen, wie etwa die **Earth Night** am 11. September.

Im INTERVIEW

Julia Kaufmann
Koordinatorin Naturnachtgebiet

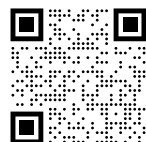
"In-Wert Setzung der Dunkelheit" und Bewusstseinsbildung mit verschiedenen Zielgruppen wird unser Fokus in den nächsten Jahren sein."



Fakten zum Gebiet

- **Fläche:** 2.396 km², davon 975 km² Kernzone
- **Lage:** In der Region Eisenwurzen
- **6 Schutzgebiete:** Nationalpark Kalkalpen und Gesäuse, das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal sowie die Naturparke Steirische Eisenwurzen, Niederösterreichische Eisenwurzen und Ötscher-Tormäuer.
- **Schutzstatus:** Zertifiziert als Dark Sky Reserve bei DarkSky International im März 2026.
- Drittgrößtes Dark Sky Reserve in Europa und unter den zehn größten weltweit.

Mehr Infos findet ihr unter:
naturnacht.eisenwurzen.com



Interreg Danube GeoTour Plus

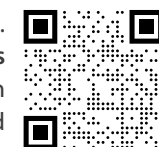
Das **Danube GeoTourPlus-Projekt** setzt sich intensiv für die nachhaltige Entwicklung unserer Region ein – mit dem Ziel, Menschen, Natur und Tourismus nachhaltig zu verbinden. In Workshops, Interviews und gemeinsamen Aktivitäten wurde sichtbar, wie stark sich die Menschen vor Ort engagieren und gemeinsam an einem Strang ziehen.

Besonders deutlich wurde, welche zentrale Rolle **Frauen** in unseren Gemeinden spielen: Sie übernehmen oft **viel ehrenamtliches Engagement**, leisten gleichzeitig **Fürsorgearbeit** für die Gemeinschaft und gestalten nicht zuletzt viele **Flächen und Gärten**. Dieses wertvolle Wissen – über Pflanzen, Anbau, Boden, Sortenvielfalt oder Heilpflanzen – ist oft über Generationen gewachsen oder durch eigenes Ausprobieren erlernt worden. Es wurde nun in einer **kleinen Gartenfibel** dokumentiert und für andere zugänglich gemacht.

Ein weiteres Highlight des Projekts war die **Erfassung von über 350 christlichen Flurdenkmälern** (Marterl, Bildstöcke und Kapellen) durch den Naturpark gemeinsam mit dem **Seelsorgeraum Eisenwurzen** und den Naturparkschulen. Die erhobenen Denkmäler sind Teil des neuen **spirituellen Weitwanderwegs „Sieben Elemente des Weges“**. Dieser verbindet die vier Naturparkgemeinden und macht die kulturellen Schätze für die Öffentlichkeit erlebbar. Zudem sind nun der Großteil der christlichen Flurdenkmäler und ihre Geschichten auch digital und analog als Broschüre veröffentlicht: flurdenkmal.eisenwurzen.com

Auch im Bereich **Tourismus** konnten wichtige Schritte gesetzt werden: Erstmals wurde der Bootsverkehr entlang der Salza erfasst, erste Maßnahmen zur Besucherlenkung umgesetzt und die Perspektiven unterschiedlicher Interessensgruppen zusammengeführt. So können nachhaltige Strategien entwickelt werden, die Natur, Betriebe und Besucher:innen in Einklang bringen.

Zum Abschluss des Jahres trafen sich alle Projektpartner:innen in Ungarn zu einem intensiven Austausch, diskutierten konkrete Umsetzungsschritte und stärkten die Vernetzung unter den Geoparks. Workshops, gemeinsame Aktivitäten und direkter Dialog zeigten einmal mehr: **Engagement, Zusammenarbeit und Vernetzung sind die Basis für eine nachhaltige Zukunft der Geoparks – für die Menschen vor Ort und kommende Generationen.**



Das Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Interreg-Programms sowie vom Land Steiermark kofinanziert.



SeniorInnen als Vorbilder – Botschaften für die Zukunft

In Altenmarkt und Sankt Gallen waren zum Jahreswechsel besondere Impulse für den Dialog zwischen den Generationen sichtbar: Porträts von Seniorinnen und Senioren aus unserer Natur- und Geoparkregion, die mit persönlichen Botschaften ihre Lebenserfahrung teilen. Unter dem Titel „Role Models – Stimmen der Erfahrung“ luden diese großformatigen A2-Plakate einerseits und ein begleitender Kalender in Sankt Gallen andererseits dazu ein, innezuhalten, zu lesen und sich inspirieren zu lassen – von Menschen, die mit Herz, Humor und Weisheit durchs Leben gegangen sind.



Projektbeteiligten in Sankt Gallen mit Role Model Kalender
(vlnr: LAbg. Armin Forstner – Bgm Sankt Gallen, Elisabeth Well – Orts- und Bezirksvorsitzende Pensionistenverband Steirische Eisenstraße, Oliver Gulas-Wöhri – GF Naturpark Eisenwurzen)



Vorbilderaktion in der Gemeinde Altenmarkt (vlnr: Wolfgang Jauk – Vizebgm Altenmarkt, Oliver Gulas-Wöhri – GF Naturpark Eisenwurzen, Hannes Andrä – Bgm. Altenmarkt)

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten: den Seniorinnen und Senioren aus beiden Gemeinden, die ihre Geschichten teilen, sowie den HausbesitzerInnen in Altenmarkt für die Bereitstellung von Flächen. Der Dank gilt auch dem Pensionistenverband Steirische Eisenstraße unter der Leitung von Elisabeth Well sowie den beiden genannten Gemeinden selbst für die Kooperation.

Pflegeprojekt für Feuchtwiesen:

Naturpark engagiert sich für den Erhalt wichtiger Lebensräume

„Die Feuchtwiese (direkt hinter dem Badeteich) Mooslandl ist ein kleines Naturjuwel und ein wichtiger Lebensraum für viele heimische Pflanzen und Tiere. Damit sie nicht weiter verbuscht und von eingeschleppten, invasiven Neophyten überwuchert wird, braucht sie regelmäßige und sorgfältige Pflege“, diese Maßnahmen wurden zwischen 2023 und 2025 im Zuge dieses Projektes umgesetzt.

Durch die Arbeiten bekommen heimische Blumen, Gräser und Kräuter wieder mehr Licht und Platz. Davon profitieren auch viele Insektenarten, die auf diese Pflanzen angewiesen sind. Gemeinsam mit externen Dienstleistern konnten kleine Tümpel wieder angelegt werden, die jährliche Mahd durchgeführt werden sowie Neophyten bekämpft werden. Alte Infotafeln wurden entfernt und durch eine neue Tafel ersetzt.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Landl für die Kooperation an dieser Stelle. Jährliche Pflegemaßnahmen sind weiterhin vorgesehen.



Mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Regionale Gehölzvermehrung: Heimische Vielfalt für die Zukunft sichern

Mit der „Regionalen Gehölzvermehrung Steiermark“ startet erstmals ein umfassendes Projekt, das die Herkunft und Qualität unserer heimischen Gehölze konsequent in den Mittelpunkt stellt. Lange Zeit gelangten Bäume und Sträucher über den konventionellen Pflanzenhandel in die Gärten und Landschaften der Steiermark, deren genetische Herkunft oft weit außerhalb Österreichs oder sogar Europas lag. Damit gehen wertvolle, über Jahrtausende gewachsene Anpassungen zwischen Pflanzen und Tierwelt verloren – ein Risiko, das in Zeiten des Klimawandels zunehmend Gewicht bekommt.

Gemeinsam mit dem Verein Regionale Gehölzvermehrung bauen die Naturparke Steiermark nun ein Netzwerk regionaler **Besammler:innen** auf, die Früchte heimischer Wildgehölze händisch ernten. Die Samen werden professionell aufbereitet und in steirischen Partnerbaumschulen zu Jungpflanzen herangezogen – garantiert regional, klimaangepasst und ökologisch wertvoll. Ab Herbst 2027 sollen diese Gehölze erstmals im Rahmen der „Heckentage“ an Gemeinden, Landwirt:innen und die Bevölkerung ausgegeben werden. Einsatzbereiche reichen von Straßenbegleitgrün über Waldrandpflanzungen bis hin zu Ufergehölzen und privaten Gärten.



Das Projekt stärkt nicht nur die Biodiversität, sondern sichert langfristig ein stabiles Angebot an Gehölzen, die bestens an die Bedingungen der Region angepasst sind – wichtig für Vogelwelt, Insekten, Niederwild und den Schutz unserer Kulturlandschaft.

Ein besonderer Aufruf richtet sich an engagierte Naturinteressierte aus der Steirischen Eisenwurzen: **Besammler:innen werden gesucht, um die Vielfalt heimischer Gehölze aktiv mitzugestalten und zu erhalten.** Information über Tätigkeit und Entgelt unter: naturpark@eisenwurzen.com oder +43 3632/7714 melden.

Mit dieser Initiative setzen die Naturparke Steiermark ein starkes Zeichen für regionale Identität, Klimawandelanpassung und echte ökologische Wertschöpfung – von der Samenquelle bis zur Pflanze im Boden.



NATURPARKE
STEIERMARK



Unser Landschaftspflegefonds für die Region

Unsere Streuobstaktivitäten wurden in den *„Welt von morgen-Fördertopf“* der Steiermärkischen Sparkasse 2025 erstmals aufgenommen – eine wertvolle Unterstützung für unsere Arbeit im Landschaftspflegefonds. Die Unterstützung der Steiermärkischen Sparkasse ist ein klares Zeichen für das Engagement regionaler Partner, die den Wert intakter Kulturlandschaften erkennen und nachhaltige Projekte ermöglichen. Nochmals herzlichen Dank dafür.

Neben den Streuobstflächen stehen Almen auch zunehmend unter Druck: Sinkende Wirtschaftlichkeit, Arbeitsaufwand und der Rückzug der Bewirtschaftung führen vielerorts zu Verbuschung und dem Verlust artenreicher Kulturlandschaften. Durch Patenschaften und Fördermittel ermöglichen wir Pflegemaßnahmen wie Mahd, Entbuschung und die Wiederherstellung wichtiger Offenflächen. Beim Almsymposium 2025 in Sankt Gallen übergab der Landschaftspflegefonds Steirische Eisenwurzen zwei Förderungen zu je 500 Euro an die Almbauern **Michael Frois** (Gamsforst) und **Karl Stangl** (Mooslandl). Die Verlosung erfolgte im Beisein der Landwirtschaftskammer Liezen und des Steirischen Almwirtschaftsvereins. Wir hoffen damit einen kleinen Beitrag geleistet zu haben. Weitere Projekte sind im Rahmen von Streuobst, Beweidungsprojekten sowie Landschaftspflege im Jahr 2026 geplant.

Unsere Landschaft freut sich über weitere Unterstützung:

- Werden Sie Pate:in für Almen und Streuobstwiesen im Naturschutzjuwel Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen. **Mehr Informationen gibt es unter:** www.eisenwurzen.com/landschaft



- Sie möchten unser Corporate Volunteering Angebot nutzen, um ihre Kultur- oder Naturlandschaft zu pflegen zu lassen? **Mehr Informationen gibt es unter:** www.eisenwurzen.com/volunteering



am Foto vnlr: Peter Kettner (Obmann LK Liezen), Michael Frois, Oliver Gulas-Wöhri, Anton Hafellner (Steirischer Almwirtschaftsverein)



am Foto vnlr: Peter Kettner (Obmann LK Liezen), Karl Stangl, Oliver Gulas-Wöhri, Anton Hafellner (Steirischer Almwirtschaftsverein)

Museum Hochquellenwasser eröffnet die Sonderausstellung „Wilde Alpen – Portrait einer Naturgewalt“

Das Projekt movemont.at zielt darauf ab, die Rolle von Erdrutschen als Geosystemdienstleistungen zu erforschen, mit besonderem Fokus auf Umweltbildung in den drei österreichischen UNESCO Global Geoparks.

Im Rahmen dieses Projektes wurde die Sonderausstellung „Wilde Alpen – Portrait einer Naturgewalt“ in Wildalpen im Mai 2025 eröffnet. Sie widmet sich dem größten Bergsturz der Ostalpen, der sich vor rund 6.000 Jahren in Wildalpen ereignete, und zeigt im Rahmen des Forschungsprojekts movemont.at, wie Bergstürze sowohl Naturgefahr als auch Chance für neue Lebensräume und Umweltbildung sind.

Die neue Ausstellung setzt auf moderne Vermittlung: Mit Virtual Reality können Besucher:innen einen Bergsturz hautnah erleben. Rund 80.000 Euro flossen in die interaktive Gestaltung, unterstützt vom Museumsverein, Wiener Wasser und regionalen Betrieben. Grundlage für das VR-Erlebnis ist die Doktorarbeit von Hannah Pfeffer (Universität Graz).

Das Projekt ist durch verschiedene Kooperationen in die internationalen Forschungs- und Geoparklandschaften eingebettet und wird mit 2026 abgeschlossen. Wir bedanken uns hierzu für die Forschungsmöglichkeit bei den Österr. Bundesforsten sowie der Forstverwaltung Quellenschutz der Stadt Wien und auch bei allen Beteiligten im Rahmen der Erstellung der Sonderausstellung im Museum Hochquellenwasser Wildalpen. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher:innen im Rahmen der Öffnungszeiten.

Forschungsprojekt gefördert im Rahmen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Earth System Sciences)



Ausstellungseröffnung
am 8.5.2026



Gesäuse Partner

Ein Netzwerk von und für die Region

Seit 2017 vereint das Netzwerk der Gesäuse Partner kreative und engagierte Betriebe, die Regionalität, Nachhaltigkeit und Wertschätzung für Natur und Menschen leben. Nationalpark, Natur- und Geopark sowie das Wildnisgebiet sind starke Wertepartner, der Tourismusverband verantwortet die gemeinsame Marke. Entscheidend ist die Begeisterung für das Gesäuse und die Identifikation mit den regionalen Naturschutzwerten.

Ein Höhepunkt des Jahresabschlusses im Dezember war erneut die Verleihung des Gesäuse Innovationspreises 2025, der heuer zum siebten Mal vergeben wurde. Mit einer besonders hohen Zahl an Einreichungen zeigte die Region ihre starke Innovationskraft. Die Jury bewertete nach Innovationsgrad, Relevanz, Nachhaltigkeit und Regionsbezug – wobei der Mut zu neuen Ideen besonders ins Gewicht fiel.

1. Platz: Rösthaus Admont – für hochwertige, regional verankerte Kaffeeveredelung (€ 3.000).

2. Platz: Villmannsdorfgarten Rottenmann – für zukunftsweisende Natur- und Bildungsarbeit (€ 1.500).

3. Platz: Gesäuse Adventure Golf – für ein kreatives Freizeitangebot mit regionalem Profil (€ 500).

Die **Auszeichnung des neuen Gesäuse Botschafters, Hans-Peter Scheb** („Shippy“) aus Admont, würdigte zudem seinen jahrzehntelangen Einsatz für die GesäuseRegion und Bergrettung.

Alle Preisträger der Innovationspreisverleihung 2025



Auszeichnung des neuen Gesäuse Botschafters



Du willst Mitglied werden oder mehr erfahren?
Dann Besuche uns auf
www.partner.gesaeuse.at



KLAR! Region

Was bot das Jahr 2025

in der KLAR! Natur- & Geopark Steirische Eisenwurzen

Naturparkforum 2025

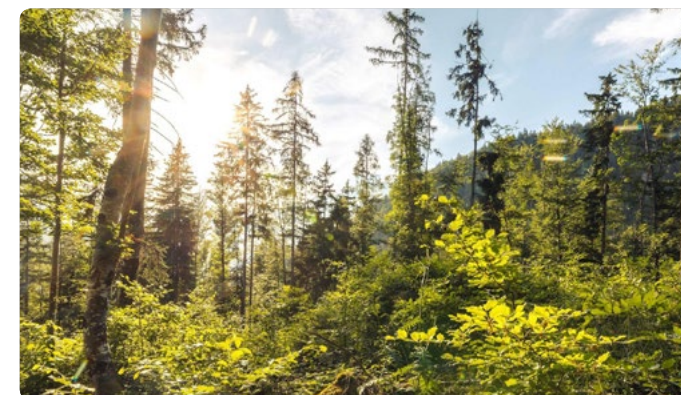
Es ist ein kühler Herbstabend in Altenmarkt, als sich rund 50 Menschen im Gasthof Post versammeln. Stimmengewirr erfüllt den Saal, Jagd- und Forstleute stehen neben Bürgermeister:innen, Waldbesitzende neben Jugendlichen. Man spürt sofort: Die Region Steirische Eisenwurzen bewegt etwas – und sie tut es gemeinsam. Beim sechsten Naturparkforum ist das Thema so aktuell wie selten zuvor: Was ist los mit dem Wild im Wald? Eine Frage, die weit über Jagd und Forst hinausreicht und mitten hineinführt in die Klimawandelanpassung einer Region, die sich gegen Extremwetter und ökologische Umbrüche wappnet

Multitalent Wald – zwischen Schutz, Erholung und Herausforderungen

Wenn Manfred Arrer am Fuß des Objektschutzwaldes Rauchmauer steht, lehnt er sich leicht nach vorne. „Hier entscheidet sich, wie gut wir unsere Orte schützen können“, erklärt er den Besucher:innen der großen KLAR!-Exkursion. Der Wald oberhalb von Wildalpen ist mehr als eine grüne Kulisse – er ist Schutzschild gegen Stein Schlag, Lawinen und Erosion. Doch vor zehn Jahren war dieses Schutzschild löchrig. Zu viele Triebe wurden verbissen, zu wenige junge Bäume überlebten. Heute sieht man den Erfolg der langen Zusammenarbeit zwischen Stadt Wien, Jagd und Forstwirtschaft: Die Verjüngung ist vielfältig, stabil und widerstandsfähig. Über zwölf Arten zählten die Schüler:innen des Grabnerhofs bei ihrem Anstieg – ein sichtbares Zeichen dafür, dass Schutzwälder Zeit, Pflege und Wissen brauchen.

Die Bedeutung eines solchen Schutzwaldes zeigte sich drastisch, als ein Felsblock talwärts rollte, weil an jener Stelle weder Wald noch Netz ausreichend vorhanden waren. Ein eindrücklicher Moment dafür, wie ernst die Folgen unzureichender Schutzstrukturen sein können.

Auch beim Naturparkforum wurde diese Verbindung diskutiert – dort, wo Forstdirektor:innen, Jagdverbände und Wildbachverbauung aufeinandertreffen. „Wir müssen aufeinander hören, um Lösungen zu finden“, betont Geschäftsführer Oliver Gulas-Wöhri. Und genau dieses Zuhören, dieses gemeinsame Arbeiten macht die Steirische Eisenwurzen stark.



Das Podium des Naturparkforums mit Oliver Gulas-Wöhri (3. von rechts) und Bürgermeister Hannes Andrä (4. von rechts Naturparkgemeinde Altenmarkt)

Lebendige Lernräume – Essbare Biotope und klimafitte Schulgärten

Schon in den Volksschulen beginnt diese Reise. Dort, wo kleine Hände Gemüsesetzlinge pflanzen und lernen, welche Kräuter auch in trockenen Sommern wachsen, entstehen „essbare Biotope“. In Landl, St. Gallen und Wildalpen erweiterten Kinder und Pädagog:innen gemeinsam mit dem Naturpark ihre bestehenden Schaugärten. Die Idee: Räume schaffen, die Biodiversität fördern, Schatten spenden und gleichzeitig zeigen, wie Klimaanpassung im eigenen Garten aussehen kann. Kleine Inseln der Resilienz – und Lernorte für kommende Generationen.

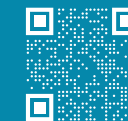
Im INTERVIEW

Martin Gebeshuber, MA
KLAR! Model Region Manager

„Steigende Temperaturen machen Extremereignisse häufiger – und sie werden uns auch künftig begleiten. Umso wichtiger ist es, sich gut anzupassen: vom Waldumbau bis zu einfachen Schutzmaßnahmen am eigenen Haus, etwa gegen Oberflächenwasser.“

In Österreich gibt es aktuell 93 Regionen, die sich mit Klimawandelanpassung beschäftigen. Mit verschiedensten auf die Region zugeschnittenen Anpassungsmaßnahmen versuchen diese gemeinsam mit der Bevölkerung sich auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten.

www.orte-von-morgen.at



Ausstellung „Wald:Welten“ – Ein neues Kapitel im Forstmuseum Silvanum

Am 23. Mai 2025 wurde im Forstmuseum Silvanum in Großreifling die neue Ausstellung „Wald:Welten“ feierlich eröffnet. Zahlreiche Ehrengäste aus regionaler Politik, Forstwirtschaft, Bildung und Naturschutz sowie mehr als 50 Besucher:innen folgten der Einladung und machten die Eröffnungsfeier zu einem lebendigen Nachmittag im Zeichen des Waldes. Die Grußworte von Bürgermeister Bernhard Moser, Landtagsabgeordnetem Armin Forstner und Regierungsrat Ing. Thomas Baschny unterstrichen die große Bedeutung des Waldes für die Region und die Wichtigkeit moderner Umweltbildung.

Die Ausstellung selbst ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Tradition und digitale Innovation miteinander verschmelzen. Während das Silvanum seit Jahrzehnten Holz, Handwerk und Waldgeschichte vermittelt, eröffnet „Wald:Welten“ nun neue Zugänge: Augmented Reality, interaktive Stationen und digitale Medien ermöglichen Besucher:innen jeden Alters einen modernen Blick auf die Herausforderungen des Waldes im Klimawandel und die vielfältigen Formen der menschlichen Nutzung. Gleichzeitig bleibt die Ausstellung tief in der regionalen Kultur verwurzelt – etwa durch den Einsatz regionaler Holzknechte, die als Laiendarsteller auftreten und der Präsentation besondere Authentizität verleihen.

Mit „Wald:Welten“ ist dem Forstmuseum Silvanum ein stimmiger und mutiger Schritt gelungen: ein Ort, der das historische Erbe des Waldes bewahrt und gleichzeitig zeigt, wie digital gestützte Vermittlung die Zukunft des Lernens prägt. Eine Ausstellung, die die Eisenwurzen bereichert – und die Bedeutung des Waldes für die Region auf zeitgemäße Weise sichtbar macht.

Schaut mal nach Großreifling und lasst euch die Ausstellung nicht entgehen!



Eröffnung der Ausstellung



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Was bat das Jahr 2025 in der KLAR! Natur- & Geopark Steirische Eisenwurzen

Naturgefahren und Klimarisiken – wenn die Übung Ernstfall simuliert

Die enorme Bedeutung von Prävention zeigte die große Waldbrandübung im September 2025 in Altenmarkt. Ein Szenario, das man sich vor einigen Jahrzehnten hier kaum vorstellen konnte: Ein Brand frisst sich durch Nadelwald in Siedlungsnähe, 110 Einsatzkräfte rücken aus, Drohnen kreisen über den Baumwipfeln. Was klingt wie ein Katastrophenfilm, wurde bewusst realitätsnah nachgestellt. **Schließlich entstehen in Österreich 80 Prozent der Waldbrände durch menschliches Verhalten – und die Trockenphasen nehmen zu.**

Während der abschnittsübergreifenden Waldbrandübungen wurden 1.000 m Schlauchleitungen verlegt, auch Löschrucksäcke und mobile Löschwasserbehälter sowie eine Drohne mit Wärmebildkamera waren im Einsatz. Die abschnittsübergreifende Waldbrandübung hat ein paar Schwachstellen aufgezeigt, die im Ernstfall nun berücksichtigt werden können.

Die KLAR! Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen übergab Löschrucksäcke, Multifunktionswerkzeug und eine Funkeinheit im Wert von über 7.500 Euro an die Einsatzorganisationen.

Wald schützt – Schwerpunkt (Objekt-)Schutzwald

Im letzten Jahr durften wir Schüler:innen von der Fachschule Grabnerhof und Interessierte Waldbesitzern und Jägern gemeinsam mit dem Forstwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien durch den Objektschutzwald Rauchmayer führen. Die Exkursion zeigte, wie wichtig ein intakter Wald für die Sicherheit einer Gemeinde ist. Durch die Überalterung des Baumbestandes konnte der Schutzwald seine Aufgabe kaum mehr erfüllen: Große Lücken, fehlende Verjüngung und ein hoher Verbissdruck schwächten seine natürliche Schutzfunktion gegen Steinschlag, Lawinen und Erosion. Ein Projekt der Grundeigentümer mit der Wildbach- und Lawinenverbauung ermöglicht es, die Waldstruktur entscheidend zu verbessern. Heute belegen Monitoringdaten, dass der Verbiss von rund 65 % auf nur noch 10–15 % gesunken ist, und mehr als zwölf Baum- und Straucharten prägen wieder das Gelände. Des Weiteren hat die KLAR! über die Naturschutzakademie Steiermark auch noch Webinare zu den Themen Pflege von Objektschutzwäldern und Naturverjüngung organisiert.

Hitze-Schutzzonen in der Steirischen Eisenwurzen – KLAR! Invest 2025

• Schutz vor Hitze im Freibad Sankt Gallen

Die Marktgemeinde Sankt Gallen hat beim Kinderbecken des Freibads ein großes Sonnensegel installiert. Das neue Segel sorgt für sichere, schattige Aufenthaltsflächen und schützt Kleinkinder zuverlässig vor intensiver Sonneneinstrahlung. Gleichzeitig steigert die Maßnahme den Komfort und trägt wesentlich zur Gesundheitsvorsorge der jüngsten Badegäste bei.

• Landl: Ein „Park der Begegnung“ entsteht

Auf der Fläche des abgerissenen Waaghauses wurde in Hieflau ein neuer „Park der Begegnung“ geschaffen – ein grüner, kühlender Rückzugsort für Einheimische und Gäste. Die naturnahe Gestaltung umfasst Streuobstbäume, Winterlinden, eine Beeren- und Nützlingshecke sowie eine artenreiche Wildblumenwiese. Über KLAR! Invest wurden eine überdachte Pergola und ein öffentlicher Trinkwasserbrunnen umgesetzt. Die Bevölkerung war aktiv in die Planung eingebunden, wodurch ein attraktiver, klimangepasster Aufenthaltsraum entstanden ist – ideal gelegen an Wander- und Radwegen im Natur- und Geopark sowie nahe dem Nationalpark Gesäuse.

• Die beiden Investitionen wurden über das KLAR! Invest Programm des Klima- und Energiefonds und Eigenmittel der Gemeinden finanziert.



Ausblick KLAR! 2026

Der Klima- und Energiefonds hat die KLAR! Natur- und Geoparkregion Steirische Eisenwurzen bis 2027 bestätigt. Es geht primär um die Anpassung an Wetterextreme wie Stürme, Trockenheit und Hitze.

Die Schwerpunkte umfassen:

- **Wald & Forst** – Waldexkursionen mit Schulen, Veranstaltung im Forstmuseum mit Baumausgabe, Konzipierung und Umsetzung einer Wanderausstellung „Wald & Wild“
- **Landwirtschaft** – Umsetzung einer AgroForst Fläche, Gartenbauveranstaltungen (siehe Veranstaltungskalender), Schulbesuche in den KLAR! Gärten
- **Naturgefahren** – Wildbachausschneideaktionen
- **Regionales Wiesensaatgut** – Besammlung von Biodiversitätsflächen zur regionalen Saatgutproduktion

- **Bewusstseinsbildende Maßnahmen** – Ausbildung von drei Klimapädagog:innen, Kabarett „Heisse Liebe“ und Karikaturen zum Thema Klimawandelanpassung

Infos zu den diesjährigen KLAR! Veranstaltungen findet ihr auf Seite 16 dieses Magazins.

Mit gezielten Maßnahmen wird die Region fit für die Zukunft gemacht – gefördert durch den Klima- und Energiefonds im Rahmen des Programms KLAR!



Die ersten vier Wochen der Sommerferien 2025 standen erneut ganz im Zeichen der „Sommererlebnistage Steirische Eisenwurzen“. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren hatten die Möglichkeit, die vielfältigen Ausflugsziele, Attraktionen und Besonderheiten der Region in den Naturparkgemeinden Altenmarkt, Landl, St. Gallen und Wildalpen zu entdecken.

Im Rahmen des Programms erkundeten die Kinder und Jugendlichen zahlreiche Highlights der Region: Vom Wassererlebnispark St. Gallen über das GeoDorf Gams und das Forstmuseum Silvanum in Großreifling bis hin zum „Weg der UnSinne“ in Altenmarkt reichten die abwechslungsreichen Stationen. Ein besonderer Höhepunkt war der Handwerkstag, an dem die Teilnehmenden eigene T-Shirts bedrucken und frische Weckerl backen konnten – ein kreatives und zugleich köstliches Erlebnis. Ergänzt wurde das Programm durch spannende GeoRafting-Fahrten auf der Salza, die für Begeisterung und unvergessliche Ferienmomente sorgten.



Die Sommererlebnistage finden dieses Jahr von **13. Juli bis 07. August 2026** statt!



Aktivitäten
mit Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten

Im vergangenen Jahr konnten wir gemeinsam mit den Naturpark-schulen und den Naturparkkindergärten ein besonders dichtes und abwechslungsreiches Jahresprogramm umsetzen. Ein Höhepunkt war ohne Zweifel das geförderte BIPA-Projekt mit der Volksschule zum Thema Siedlungswasserwirtschaft.

Dabei begleiteten wir die Schüler:innen über den gesamten Weg des Wassers: vom natürlichen Wasserkreislauf über die Trinkwasser-versorgung – von der Quellstube bis ins Klassenzimmer – bis hin zur Abwasserentsorgung, die von den Sanitäranlagen über die Kläranlage zurück in den Fluss führt. Die Kinder lernten zunächst die theore-tischen Grundlagen und konnten ihr neues Wissen anschließend bei spannenden Praxiseinheiten festigen.

Zusätzlich erhielten sie einen Einblick in die globale Trinkwasserver-teilung und setzten sich mit der Frage auseinander, warum sauberes Wasser weltweit längst keine Selbstverständlichkeit ist. Den feierlichen Abschluss bildete die Projektpräsentation, bei der die Schüler:innen ihren Erziehungsberechtigten eindrucksvoll zeigten, was sie im Laufe des Projekts gelernt hatten.

VS Landl bei der Besichtigung der Quellstube Tamischbach – BIPA-Projekt zum Thema Siedlungswasserwirtschaft



VS Altenmarkt im KLAR! Garten beim Schloss Kassegg – Bau einer Totholzhecke



MS Weißenbach beim Löschen des Brandversuches – KLAR! Waldbrandworkshop



VS Wildalpen im KLAR! Garten beim Huberhof – Anpflanzen eines Gartenversuchs



Naturparkkindergarten Altenmarkt b. St. Gallen – Dunkle Nacht



Die Volksschule St. Gallen wurde beim Projekt Danube GeoTour Plus eingebunden. Sie dachten sich Geschichten zu Kapelle, Bildstöcken und Wegkreuzen aus.



VS Landl beim Aufhängen von Nistkästen im KLAR! Garten in Landl



MS Weißenbach bei einem Klimawandelanpassungsworkshop



Das ist nur ein Auszug aus dem Programm mit unseren Naturparkschulen und -kindergärten. Bleibt dran und findet heraus, was wir alles für 2026 geplant haben.



Lust auf Bildungsmaterialien zu den Themen Natur und Geologie?

Bei Interesse bitte Anfrage an: m.gebeshuber@eisenwurzten.com



Unser Maskottchen Pommelius informiert:



Auch heuer liegt nur wenig Schnee, der Frühling naht – das ist ja schee! Die Sonne lockt zum Gartenglück, doch haltet kurz noch mal zurück. In Blättern, Zweigen, Strauch und Heu ruht manches Tier noch sanft und scheu. Drum lasst den Garten, wie er war, bis Frühling kommt – so wunderbar!

Naturparkforum

Das Naturparkforum begeisterte wiederum mit interessanten Fragestellungen. Dieses Mal in Altenmarkt mit der Fragestellung: "Was ist los mit dem Wild im Wald?"



BIPA Projekt

Gefördertes Projekt von BIPA mit Verband Naturparke Österreichs für die VS Landl - in der Mitte Naturvermittler Wolfgang Riedl mit Pädagogin Margot Sulzbacher



Waldbrandübung

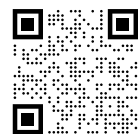
Im September fand eine Übung für alle Feuerwehren der KLAR! Region Steirische Eisenwurzen in Altenmarkt statt



Sieben Elemente Eröffnung

siebenelemente-derweg.at

Eröffnung Weitwanderweg in Großreifling mit Naturparkbürgermeister, Stift Admont, Tourismusverband Gesäuse und Seelsorge-raum Eisenwurzen



Sparkasse

Die Steiermärkische Sparkasse unterstützt zukünftig den Natur- und Geopark bei der Pflege von regionalen Streuobstwiesen v. links nach rechts: Lisa Münzer (Projektbegleitung) Oliver Gulas-Wöhri und Elisabeth Riegelthaler (beide Naturpark) sowie Jutta Hofstätter (Sparkasse)



NaturparkResort Gesäuse

Gemeinsam für starke Gastgeber:innen in der Region

Das NaturparkResort Gesäuse hat sich zu einer wertvollen Unterstützung für kleinstrukturierte Beherbergungsbetriebe zwischen Sankt Gallen und Wildalpen entwickelt. Ziel ist es, Gastgeber:innen zu entlasten, regionale Kräfte zu bündeln und den Tourismus im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen in seiner Qualität und Sichtbarkeit nachhaltig zu stärken.

Regionale Zusammenarbeit, die trägt

Mit dem NaturparkResort steht Beherbergungsbetrieben eine zentrale Serviceplattform zur Verfügung, die Know-how, Marketing und operative Unterstützung vereint.

Die Besonderheit: **Für die Betriebe entstehen im laufenden Betrieb keine Kosten.** Sie bleiben vollkommen eigenständig und frei in ihrem touristischen Angebot. Lediglich gemeinsame Qualitätsstandards und Kriterien der Gesäuse-Region bilden die Basis dieser Kooperation.

Digitale Präsenz & praktische Unterstützung

Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen begleitet die Betriebe in die digitale Sichtbarkeit – von der Onlinebuchbarkeit bis zur regionalen Markenkommunikation. Folgende Services ergänzen das Angebot:

- Verwaltung auf verschiedenen Buchungsplattformen
- Betreuung und Beratung der Gäste
- Reinigungsservices mit regionalen Partnern
- zusätzliches Marketing
- sowie weitere organisatorische und operative Unterstützungsleistungen

Dieses Zusammenspiel ermöglicht es gerade kleinen Beherbergungsbetrieben, die ständig wachsenden Anforderungen der Tourismusbranche erfolgreich zu bewältigen.



Zu Hause in Sankt Gallen



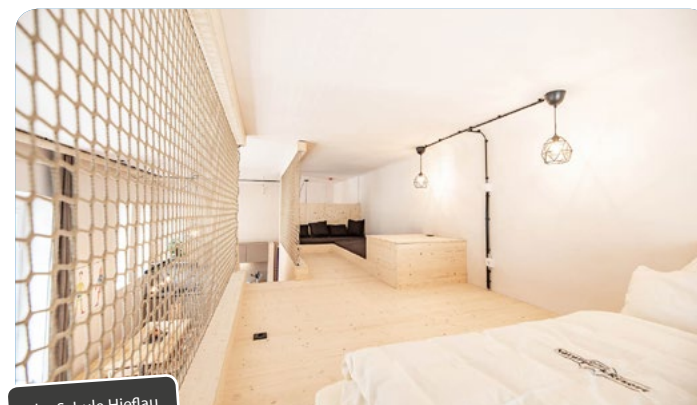
Partnerbetrieb NaturparkResort:
s'Keuscherl in Wildalpen



Fragen diesbezüglich sowie etwaiges Interesse beantwortet gerne unsere zuständige Mitarbeiterin Verena Lugbauer:
naturparkresort@eisenwurzen.com
oder 03632/7714

Mehr Informationen und Partner des NaturparkResort Gesäuse finden Sie unter:

www.naturparkresort.at



Alte Schule Hieflau

Ein Modell, das überzeugt

Aktuell sind **12 Häuser mit über 140 Betten** Teil des NaturparkResort Gesäuse. Die wachsende Zahl an Interessent:innen zeigt, dass dieses Modell die Bedürfnisse kleiner und mittelgroßer Gastgeber:innen trifft. In einer Zeit, in der Ressourcen knapp und Anforderungen komplex sind, bietet das NaturparkResort eine verlässliche Basis, um die Kräfte zu bündeln und gemeinsam innovative Wege zu gehen.

Offen für neue Partnerbetriebe

Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen unterstützt interessierte Gastgeber:innen gerne und begleitet sie Schritt für Schritt auf dem Weg zur professionellen Online-Buchbarkeit.



Veranstaltungsangebot Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen

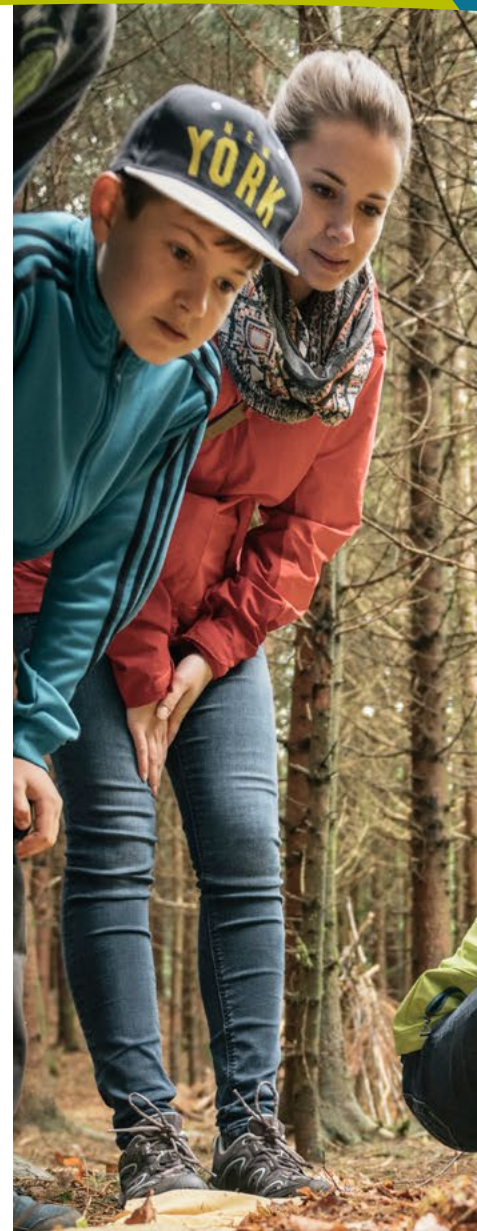
SA 28.03. 10:00 Uhr	Eröffnung Adventure Minigolf Gesäuse Ort / Treffpunkt: Wassererlebnispark Sankt Gallen
SA 11.04. 09:00 Uhr	Start in das Gartenjahr – im Gemüse- und Kräutergarten Ort / Treffpunkt: Landl - Rinntaverne - Ausseithof im Gesäuse Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
MI 15.04. 09:00 Uhr	Auf dem rechten Weg – Fachinfo Forststraßen Ort / Treffpunkt: Admont - Landwirtschaftliche Fachschule Grabnerhof
DO 07.05.	Saisonöffnung Österr. Forstmuseum Silvanum Neue Sonderausstellung: Von der Flößerei zum Wildwassersport Ort / Treffpunkt: Großreifling
SA 10.05.	Pflanzentauschmarkt Ort / Treffpunkt: Huberhof (Familie Ehweiner) in Wildalpen
18. bis 22.05.	Biodiversitätswoche – Aktionswoche in den Naturparkschulen und -kindergärten
23.05. bis 07.06.	Europäische Geoparkwochen
SA 30.05. 09:00 Uhr	Auf den Spuren globaler Katastrophen und der Entstehung der Alpen Ort / Treffpunkt: GeoDorf Gams - GeoWerkstatt Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
SA 13.06. 08:00 Uhr	Naturpark-Wanderung: Erlebe den Naturpark entlang des Weitwanderweges Sieben Elemente Ort / Treffpunkt: Parkplatz Spitzenbachklamm, Sankt Gallen Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
SA 26.06. ab 10:00 Uhr	KLAR! Agroforstexkursion nach Kaindorf in die Oststeiermark
FR 10.07.	30 Jahre Naturpark Steirische Eisenwurzen Ort / Treffpunkt: Schulabschlussfest in Wildalpen
13.07. bis 07.08.	Sommererlebnistage Steirische Eisenwurzen (Ferienprogramm für Kinder) Details zu den Programmpunkten folgen: www.eisenwurzen.com/sommerprogramm
SA 18.07.	Schwendtag Ort / Treffpunkt: Hadleralm, Gamsforst Infos & Anmeldung: www.naturschutzakademie.com
FR 10.08.	Abschlussveranstaltung Sommererlebnistage Ort / Treffpunkt: Altenmarkt
SA 29.08.	Sommerfest: 30 Jahre Naturpark und 60 Jahre Pensionistenverband St. Gallen Ort / Treffpunkt: Rüsthaus St. Gallen
SA 05.09.	30 Jahre Naturpark Steirische Eisenwurzen beim Sterzfest Ort / Treffpunkt: Hieflau
SO 06.09. 10:00 Uhr	Waldwandertag – mit dem Staatspreisträger Wolfgang Göschl unterwegs In Kooperation mit Landwirtschaftskammer und Waldverband Liezen Ort / Treffpunkt: Gamsforst
FR 11.09.	Earth Night – Licht aus für eine ganze Nacht Veranstaltung mit Seelsorgeraum Eisenwurzen Ort / Treffpunkt: Pfarrkirche Sankt Gallen
SA 12.09.	Saisonabschluss Österr. Forstmuseum Silvanum Großreifling – KLAR! Baumbasar für (Schutz-)Wald
MI 14.10.	Naturpark und Gesäuse Partnerstand am Galli-Kirtag Ort / Treffpunkt: St. Gallen
DO 15.10. 18:00 Uhr	Naturparkforum 2026 – Was ist los mit dem Tourismus? Fachvorträge und Diskussion Ort / Treffpunkt: St. Gallen



Aktuelle Infos zu allen
Veranstaltungen findet ihr unter:
eisenwurzen.com/veranstaltungskalender



WhatsApp Kanal
Aktuelle Infos und
Veranstaltungen findet
ihr auch hier:



NATURPARKMOMENTE 2025



Armin Forstner (LAbg. Bürgermeister Gemeinde St. Gallen)

„Die bunten Blühwiesen auf Verkehrsinseln bereichern unsere Gemeinde. Ein kleiner aber positiver Beitrag zur Vielfalt wurde gemeinsam mit dem Naturpark gesetzt.“



Margot Sulzbacher (Lehrerin der VS Landl)

„Gemeinsam mit dem Naturpark führte die VS Landl ein Projekt zur Wasser- und Abwasserversorgung durch. Die Kinder lernten von einem Experten den Wasserkreislauf, die Grundlagen der Kläranlagen und die weltweite Verteilung von Trinkwasser kennen. Das Projekt kam hervorragend an und verband Technik und Naturwissenschaft auf anschauliche Weise.“



Edda Galbicsek (Mitglied zur Ortsverschönerung des Ortsteils Großreifling)

„Vor einigen Jahren haben wir – Gaby und Franz Nachbagauer, Eleonora Fluch, Werner und Walter Galbicsek und ich – begonnen, den Ortskern Großreifling wieder in eine bunte Gartenvielfalt zu verwandeln. Uns ist wichtig, dass unser Ort nicht nur zuhause, sondern auch nach außen hin ein einladendes Bild für Einheimische und Gäste bietet. Im letzten Jahr haben wir gemeinsam mit dem Naturpark den Bereich rund um den Brunnen gestaltet.“



Renate Groiß (Teilnehmerin am Marterprojekt Ortsteil Palfau)

„Es war eine interessante und spannende Aufgabe, die Flurdenkmäler in meinem Heimatort zu erforschen und zu dokumentieren. Schade, dass es teilweise nur noch so wenige Informationen darüber gibt, denn diese christlichen Zeugnisse unserer Vergangenheit sollten nicht in Vergessenheit geraten.“



Anton Graf (Obmann Tourismusverein Wildalpen)

„Dank dem Naturpark konnten wir Vorhaben zur Besucherlenkung am Campingplatz und im Ortszentrum Wildalpen gemeinsam umsetzen.“



Elisabeth Well (Bezirksvorsitzende Pensionistenverband Steirische Eisenstraße)

„Der Beteiligungsprozess zum Role Model Kalender für Sankt Gallen sowie Plakataktion in Altenmarkt war eine super Mitmachaktion für unseren Seniorinnen und Senioren. Wir freuen uns über die weitere Zusammenarbeit.“



Mario Auer (HBI der Feuerwehr Altenmarkt b. St. Gallen)

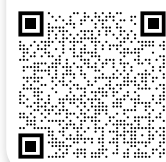
„Die abschnittsübergreifende Waldbrandübung im vergangenen Jahr in Altenmarkt – gemeinsam mit der KLAR! organisiert – hat mit über 110 Einsatzkräften eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig regelmäßige Trainings sind, um mögliche Schwachstellen frühzeitig zu erkennen.“



Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen betreut die MTB Strecken in der Region

Seit Anfang 2023 übernimmt das Naturparkmanagement die Betreuung der Mountainbike-Strecken in der Region. Dies betrifft insbesondere die Buchsteinrunde sowie die drei Abstecher auf den Torsattel, die Grabneralm und die Johnsbacher Almenrunde. Die Strecken sind je nach Witterung von April bis Oktober befahrbar.

MTB Strecke
Buchsteinrunde



Wichtige Hinweise für Mountainbiker:

- Die MTB-Routen der früheren Alpentour haben keine Gültigkeit mehr! Das Befahren dieser Strecken ist nicht erlaubt. Bitte nutzen Sie ausschließlich die vorgesehenen und markierten MTB-Strecken.
- Sperrungen aufgrund forstlicher Arbeiten sind unbedingt einzuhalten! Durch vermehrte Schadholzaufarbeitungen, bedingt durch Borkenkäferbefall, Straßensanierungen und Sturmschäden, mussten in den letzten Jahren Strecken häufiger gesperrt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!
- Die Forststraßen werden von Grundstücksbesitzern entgeltlich und freiwillig für das Befahren mit dem MTB freigegeben. Bitte verhalten Sie sich fair und halten Sie sich an die Regelungen! Leider kommt es sehr oft vor, dass die Zeiten nicht eingehalten werden. Bitte halten Sie sich an die Zeiten, damit wir auch zukünftig unserer MTB-Leienschaft frönen können.

Fahrzeiten und Sicherheit:

- Die Nutzung der freigegebenen Strecken ist vom 15. April bis 31. Oktober erlaubt.
- Erlaubte Fahrzeiten: 2 Stunden nach Sonnenaufgang bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang.
- Das Befahren erfolgt auf eigene Gefahr.
- Forststraßen sind Betriebsflächen – rechnen Sie mit Weidevieh und forstwirtschaftlichem Verkehr auf der Fahrbahn.
- Besondere Vorsicht gilt gegenüber Kraftfahrzeugen und Fußgängern.
- Geschwindigkeit vor unübersichtlichen oder gefährlichen Stellen reduzieren.
- Es ist nur das Radfahren mit entsprechend ausgerüsteten Fahrrädern (laut STVO) gestattet, die für die jeweilige Strecke geeignet sind.
- Radfahrende Kinder bis 12 Jahre unterliegen der gesetzlichen Helmpflicht nach STVO und müssen eine entsprechende Schutzausrüstung tragen.

Wir wünschen eine unfallfreie und schöne Mountainbike-Saison 2026!

Feedback bitte gerne an: m.gebeshuber@eisenwurzen.com



MOUNTAINBIKE-ZEITEN

2 h nach Sonnenaufgang bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang

6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
			AB 15. APRIL + MAI 8 - 18 Uhr										
	JUNI + JULI 7 - 19 Uhr												
			AUGUST 8 - 18 Uhr										
				SEPTEMBER 8:30 - 17:30 Uhr									
			OKTOBER 9 - 16:30 Uhr										

Von 1. Nov. bis einschließlich 14. April ist das Radfahren auf den dafür vorgesehenen MTB-Strecken nicht erlaubt. Bitte respektieren Sie die Ruhezeiten der Natur und die vertraglichen Übereinkünfte!

Impressum

Titelfoto: Stefan Leitner – Gesäuse

Fotos: Christian Scheucher, B. Nachbagauer – NUP EIS, TV Gesäuse - Katharina Baumann, Thomas Sattler – NUP EIS, Thomas Sattler Mit Unterstützung von Bund Land und Europäischer Union (LEADER) Stefan Leitner – LEADER, RGV, VS Landl, VS Wildalpen, Kindergarten Altenmarkt

Texte: Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH

Konzept/Grafik/Layout: most-media.at

Druck: druck.at

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Lass dich nicht pflanzen – setze ein Zeichen!

Deine Wunschbäume jetzt bestellen und im Oktober bei unserer Verkaufsstelle Veitlbauer in St. Gallen abholen (www.veitlbauer.at).

Fülle dazu den Bestellschein auf der Rückseite aus und gib diesen im Naturparkbüro oder digital unter naturpark@eisenwurzen.com bis **30.4.2026** ab!

Achtung zum Teil begrenzte Stückzahl – Schnell sein zahlt sich aus.

Bei Fragen ist das Natur- und Geoparkteam gerne erreichbar:

Markt 35, A-8933 St. Gallen

Tel.: +43 3632 7714

naturpark@eisenwurzen.com

Unser Obstsalat



Unser Tafelobst

Für den Genuss direkt vom Baum z.B. Lavanttaler Bananapfel oder Steirischer Constantin



Unser Wirtschaftsobst

Eignet sich hervorragend zur Weiterverarbeitung z.B. großer Rheinischer Bohnapfel oder Gesäuseapfel



Unsere Alleskönner

Einfach vom Baum weg genießen oder auch zum Weiterarbeiten z.B. Jakob Lebel oder Palfauer Pommeralmapfel



Unsere Mostbirnen

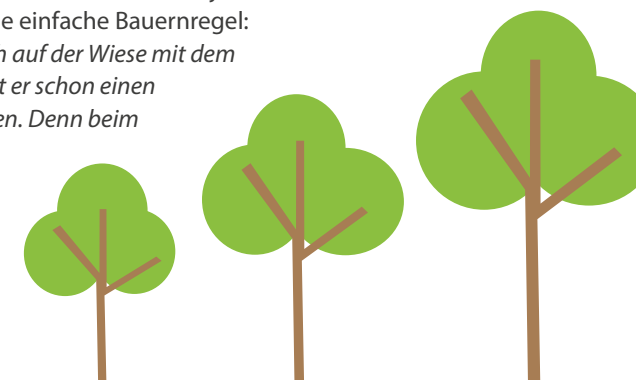
z.B. Luxemburger Mostbirne oder Eisenwurzenbirne

Unsere Größen

Aufgepasst! Groß werden unsere Bäume mit richtiger Pflege alle, wo die Höhe der Krone ansetzt ist jedoch verschieden.

Da gibt es aber eine einfache Bauernregel:

„Will der Bauer noch auf der Wiese mit dem Traktor mähen, sollt er schon einen Hochstamm aussäen. Denn beim Busch, gibt es mit dem Traktor einen Tusch.“



Stammhöhen:

Buschstamm
50 cm

Halbstamm
120 cm

Bestellblatt Streuobstbäume

Name: _____

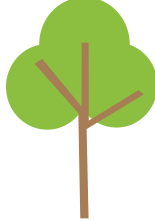
Email: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

* Ihr angegebenen Daten werden von uns, gemäß den Richtlinien der DSGVO, zur Abwicklung ihrer Bestellung verarbeitet. Weitere Infos: www.eisenwurz.com/datenschutz

Stammhöhen:



Buschstamm
50 cm

Halbstamm
120 cm

Hochstamm
180 cm



**AB € 31,00
pro Baum**

Apfelsorte

Regional:

	Unterlage M7 für Hausgarten			Sämling für landwirtschaftliche Fläche			Anzahl
	Busch	Halbstamm	Hochstamm	Busch	Halbstamm	Hochstamm	
Großreifflinger Eckapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Steirischer Constantin	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Palfauer Pommeralmapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Gesäuseapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Wildalpener Hubertusapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Salzataler Raftingapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Bunta Wüdoima	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

In der Region daheim aber überall bekannt:

Danziger Kantapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Landsberger Renette	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Rote Schafnase	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Wintertaffetapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Rheinischer Bohnapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Weißer Klarapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Lederapfel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Siebenkant	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Welschbrunner	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Birnensorte

	Busch	Halbstamm	Hochstamm	Anzahl
	☐	☐	☐	
Luxemburger Mostbirne	☐	☐	☐	
Nagowitzbirne	☐	☐	☐	
Williams Christbirne	☐	☐	☐	

Gerne nehmen wir auch Anfragen zu speziellen Wunschsorten und anderen Obstsorten (Zwetschke, Kirsche, Walnuss, Quitte,...) an:

In Abstimmung versuchen wir auch diese Wünsche zu organisieren.

- 1.) Bestellschein ausfüllen

2.) bis **30.4.2026** im Naturparkbüro abgeben oder an naturpark@eisenwurz.com schicken

3.) Bestellung im Oktober bei der Verkaufsstelle Veitlbauer in Sankt Gallen abholen

Mehr Informationen:
eisenwurz.com/streuobst

